

---

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau am 27.01.2022**

**Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr**  
**Sitzungsende: 19:25 Uhr**  
**Sitzungsort: Rathaus Roßlau, Markt 5, Sitzungssaal**

**Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste**

**Öffentliche Tagesordnungspunkte**

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Müller begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt sie Herrn Oberbürgermeister Dr. Reck.

Sie bittet das neue Ortschaftsratsmitglied Herr Axl Holzgräbe sich zu erheben. Herr Holzgräbe wird vereidigt.

Frau Müller stellt die ordnungsgemäße Ladung und mit 10 von 11 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

**2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Koschig stellt den Antrag den TOP 7.2 vor dem TOP 7.1. zu behandeln.

Nach kurzer Aussprache stellt Frau Müller diesen Antrag zur Abstimmung

**Abstimmungsergebnis: 3:5:3**

Frau Müller stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 10;0:0**

**3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2021**

ungeändert bestätigt

**Abstimmungsergebnis:10:0:0**

#### **4. Einwohnerfragestunde**

Herr Geiger fragt:

Von Vereinen die in Roßlau Fördermittelanträge gestellt haben, haben einige keinen Bescheid bekommen, so z.B. Neues Forum und Buntes Roßlau. Warum ist dies so?

Herr Mosch antwortet:

Es handelt sich ausschließlich um den Antrag des Neuen Forums und den Antrag des Vereins Buntes Roßlau für das Herbst- und Weinfest. Alle anderen Vereine haben einen Bescheid bekommen. Neues Forum hat seinen Antrag zurückgezogen. Der Ortschaftsrat hat dem Verein Buntes Roßlau zu seinem Antrag die gleiche Empfehlung gegeben, da sich der Antrag durch den Zeitablauf zwischenzeitlich als gegenstandslos erwiesen hatte.

#### **5. Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin**

Frau Müller informiert über den Haushalt 2022 . Es sind Mittel eingestellt für:

- kurzfristige Instandsetzungsmaßnahmen im Triftweg
- Planung Zerbster Brücke
- Arbeitsauftrag Prüfung einer öffentlichen Toilette
- Sanierung Brunnen Roßlau
- Erneuerung Spielplätze „An der Rietzke“ und „An der Biethel“
- Sanierung KITA „Skt. Marien“
- Toilettenanlage auf der Burg

Frau Müller verweist auf das Ende der Antragsfrist für Fördermittel am 31.03.2022. Sie bittet Frau Heppner die im Stammtisch der Vereine bekanntzugeben. Ebenso das Angebot einer Schulung zu kommunizieren. Meldungen bitte bis zum 02.02.2022 an das Sachgebiet Ortschaften.

Frau Müller:

Thema Schifferfest 2022, trotz Pandemie sollte geplant werden. Fraglich ist immer noch der Termin: letztes Augustwochenende oder erstes Septemberwochenende.

Für das erste Septemberwochenende plädieren Herr Koschig, Herr von der Heydt

- Ratschlag der Schausteller, letztes Augustwochenende erfahrungsgemäß viele Veranstaltungen, mehr Schausteller verfügbar
- finanzielle Situation der Bevölkerung besser, mehr Besucher

Für das letzte Augustwochenende plädieren Frau Gernoth, Herr Holzgräbe

- am ersten Septemberwochenende Farbfest – keine Bühnen verfügbar
- Mitarbeiter Kulturamt in das Farbfest eingebunden, keine Unterstützung möglich
- Empfehlung des Kulturamtes: 2022 100 Jahre Paddelverein, Zusammenlegung mit dem Schifferfest

Frau Heppner plädiert dafür die Akteure zu befragen, also die Vereine.

Der Ortschaftsrat entscheidet sich für eine kurzfristig anzuberaumende Beratung mit den Vereinen, dem Kulturamt und dem Ortschaftsrat. Frau Heppner möge dies beim Stammtisch der Vereine kommunizieren.

Frau Müller spricht sich für eine regelmäßige und so für jeden planbare Arbeitsberatung vor jeder Ortschaftsratssitzung aus. Jeweils Dienstags vor der Sitzung um 18.00 Uhr im Roßlauer Rathaus.

Einhellige Zustimmung

Frau Müller informiert:

Weiterführung des Stadtentwicklungskonzeptes, hier wurde eine Büro beauftragt, das Büro für Siedlungserneuerung möchte sich gern dem Ortschaftsrat vorstellen

- dazu die Schritte, die für die Konzepterstellung vorgesehen sind
- ein erster Einstieg in Themen und Problemstellungen im Stadtgebiet
- gern sollen Interessierte dabei sein, z. B. Vereine und auch die Presse

Termin: vor der nächsten Ortschaftsratssitzung am 24.02.2022; 16.00 Uhr im Ratssaal Roßlau

## **6. Mitteilungen und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder**

Frau Gernoth:

- wegen der Sanierung der Ölmühle muss der Verein ausziehen, Angebote werden aber erhalten an den Standorten: AWO Wittenberg, Am alten Friedhof 8 ; Cafeteria „Elbe-Rosel-Halle“, Bibliothek.
- Dauer der Sanierung ca. ein halbes Jahr

Herr Vester:

- hat vor einiger Zeit mit Herrn Koschig ein Grobkonzept für den Elbschiffahrtstag eingereicht, fragt nach dem Stand der Dinge

Frau Heppner:

- wiederholt die Frage nach der Versicherung von Vereinen die z.B. beim Heimat und Schifferfest teilnehmen (s. Sitzung vom 28.10.2021)

Herr Koschig:

- fragt nach dem Stand der Dinge in Bezug auf die unter Denkmalschutz zu stellende Mauer als Symbol für die Wende

Frau Gernoth:

- informiert über ein vom hiesigen Streetworker organisiertes Streetworkertreffen
- empfiehlt den Jugendclub zu besuchen

Frau Müller

- in Bezug auf den Zustand der Unterführung am Bahnhof hat sich die Zuständigkeit zwischen Bahn und Stadt geklärt. Tiefbauamt ist zuständig. Amt hat den Auftrag an den Stadtpflegebetrieb erteilt die Unterführung regelmäßig zu reinigen

Frau Münch

- verkehrsberuhigter Bereich in der Hauptstraße erweitert  
- Einladung der Initiative Buntes Roßlau in das Cafe Schillig am 11.02.2022; 18.00 Uhr

Herr Koschig:

-fordert für die Ölmühle auf Grund der durch die Sanierung nötigen Verteilung auf drei Standorte eine zusätzlich Arbeitskraft

## **7. Behandlung von Mitzeichnungen**

### **7.1. Einrichtung eines qualifizierten Bürgeramtes im Roßlauer Rathaus gemäß § 8, Abschnitt (4) des Fusionsvertrages Vorlage: FV/001/2022/FrFr**

ungeändert beschlossen

### **7.2. Grundsatzbeschluss Zusammenführung der Stadtverwaltung in der Dessauer Innenstadt Vorlage: FV/018/2021/StR**

Herr von der Heydt:

- Vorlage hat gegenteiligen Effekt zum Ziel des Zusammenwachsens der Stadtteile  
- kontraproduktiv  
- ungeklärte Dinge: Wo sollen die Mitarbeiter hin?  
- Mitarbeiter fühlen sich dort wohl, wollen nicht weg  
- Roßlauer nehmen dies übel  
- Verwaltung sollte dies nicht unerstützen

Herr Koschig:

- war schon zu seiner Zeit Thema, Techn. Rathaus sollte nach Dessau zurück  
- Beschlussvorlage ist Arbeitsauftrag

Frau Müller:

- berichtet am Vortag eine Änderung der Beschlussvorlage vom Einreicher erhalten zu haben, diese kennt nicht jeder, es kann also, wenn überhaupt, nur über den vorliegenden Text gesprochen werden

Frau Gernoth:

- Beschlussvorlage enthält keine Kostenanalyse, keine Verortung
- warum kommt die Beschlussvorlage jetzt?
- Effekt ist nur Unruhe und Aufruhr
- wichtiger ist wohl die Wiedereröffnung des Bürgerbüros in Roßlau, wenigstens einmal in der Woche sollte dies für einige Stunden geöffnet sein

Herr Vester:

- Vorlage von Herrn Dreibrodt in Bezug auf das Bürgerbüro in Roßlau wurde von der Tagesordnung des Stadtrates genommen diese nicht- Warum ist die so?
- Technische Rathaus am idealen Standort
- Zentralisierung im Zeitalter der Digitalisierung fehl am Platze

Antrag zur Geschäftsordnung Herr Koschig

Rederecht für Stadtrat Fackiner

Einstimmig befürwortet

Herr Fackiner:

- identifiziert sich als Urheber der Beschlussvorlage
- zur Belebung der Innenstadt Dessaus müssen dort Arbeitsplätze geschaffen werden
- dafür könnten in der Garnison Mitarbeiter von z.B. IDT wohnen
- Mitarbeiter würden in Dessau z.B. Mittagessen gehen
- Zerteilung der Verwaltung für diese problematisch, z.B. für Dienstberatungen
- Maßnahme in der Vision, dass Fördermittel für die Stärkung der Innenstädte kommen könnten erforderlich
- Garnison hat keine Infrastruktur und hat so keinen Effekt für Roßlau
- kann aber als Wohngebiet entwickelt werden
- Standort Markt 5 soll erhalten bleiben
- Unterstützer der Beschlussvorlage sind die CDU, die SPD und die Linke
- es wurden auch Gespräche mit Roßlau geführt

Frau Müller.

- verneint letzteres, keine Gespräche stattgefunden
- geänderte Fassung kam gestern per Mail
- das technische Rathaus als Verwaltungsstandort ist Bestandteil des INSEK
- Beschlussvorlage enthält keinerlei Angaben über das Wie, Wann und Wo, keinerlei Kostenanalyse noch Kostenvergleiche, kein Nachnutzungskonzept für das Gelände
- die Aufwertung von Roßlau kann nicht nur das Bürgeramt allein sein, es muss mehr getan werden
- zudem muss das Sachgebiet Ortschafts- und Stadtbezirksangelegenheiten weiterhin hier seinen Standort haben

- eine politische Zusammenarbeit ist hier wohl nichtgegeben oder beabsichtigt gewesen
- Beschlussvorlage und Verhalten schürt Unmut in der Bevölkerung
- derartige Angelegenheiten mit solcher Brisanz müssen gemeinsam geklärt werden
- es müssen zwei getrennte Beschlussvorlagen sein:
  1. Bürgeramt und Rathaus Roßlau
  2. Technisches Rathaus

Herr Koschig:

- die Vorlage wurde vom Einreicher im Hauptausschuss zurückgezogen  
(Anm.: Die Vorlage wurde mit 4:3:2 vom Hauptausschuss zurückverwiesen. Es sollte erst der Ortschaftsrat Roßlau angehört werden.)

Herr Verster:

- ist Herrn Fackiner der Gebietsänderungsvertrag bekannt?
- wie soll dieser unter diesen Bedingungen gelebt werden?
- das technische Rathaus muss bleiben und das Bürgeramt gestärkt werden

Herr Koschig:

- Politik ist immer eine Geben und Nehmen
- einerseits Innenstadt Dessau stärker
- im Gegenzug Standort Rathaus Roßlau stärken
- bei den Beschlussvorlagen müssen alle den gleichen Kenntnisstand haben

Herr von der Heydt:

- Diskussion kommt zur Unzeit
- falscher Weg-besser wäre Dessau zum Universitätsstandort auszubauen, dann kommen auch mehr und vor allem junge Leute

Frau Müller:

- dadurch, dass die Information zu spät kam, kann heute keine Entscheidung gefällt werden

Antrag zur Geschäftsordnung Herr Koschig

Da nicht alle den gleichen Kenntnisstand haben, sollte die Beschlussvorlage vertagt werden.

Herr Vester:

- Frage an den Einreicher Herrn Fackiner was er daraus folgert.

Herr Fackiner:

„Die Vorlage wird erst nach der Entscheidung des Ortschaftsrates Roßlau im Stadtrat behandelt. Erst wenn der Ortschaftsrat seine Entscheidung getroffen hat, wird die Beschlussvorlage erneut im Hauptausschuss behandelt und wird erst danach erneut auf die Tagesordnung des Stadtrates genommen.“

Frau Gernoth.

- erwartet einen gemeinsamen Termin vor dem nächsten Hauptausschuss

Frau Müller stellt die Vertagung der Beschlussvorlage zur Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis: 6:3:1**

### **Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte**

#### **8. Behandlung von Mitzeichnungen -nicht öffentlich-**

##### **8.1. Grundstücksangelegenheit Bildung und Verkauf von Baugrundstücken im Bereich Rohrwiesen- straße Vorlage: BV/391/2021/I-80**

ungeändert beschlossen

##### **8.2. Grundstücksangelegenheit Verkauf eines kommunalen Grundstückes in Roßlau Erteilung einer Belastungsvollmacht Vorlage: BV/349/2021/IV-80**

ungeändert beschlossen

##### **8.3. Grundstücksangelegenheit - Zustimmung zum Verkauf von Arrondie- rungsflächen zwischen Mozartstraße 17 - 19 in Roßlau Vorlage: BV/410/2021/I-80**

ungeändert beschlossen

#### **9. Mitteilungen und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder**

Herr von der Heydt:

- erinnert an das Modell der halbjährigen gemeinsamen OB-Dienstberatung, welches von Herrn

OB Kuras ins Leben gerufen wurde, leider hat dieser dies nicht konsequent verfolgt  
- bitte Herr Dr. Reck hierum

Herr Dr. Reck sagt zu.

Herr von der Heydt:

- gegenwärtige Situation sehr bedrückend, sollte gemeinsam vorab geklärt werden
- Umzug des Technischen Rathauses den Roßlauern nicht vermittelbar

Frau Müller

- beschämend, dass Stadträte in der Öffentlichkeit Dinge verbreiten und offensichtlich von den tatsächlichen Gegebenheiten und Örtlichkeiten keine Kenntnis haben (Anm.: Bezug auf den Presseartikel zum Umzug des Technischen Rathauses, wonach die Gebäude marode und einsturzgefährdet sein sollen.)

Herr Vester:

- im technischen Rathaus gute Arbeitsbedingungen, gute Leute
- vor solchen Vorlagen sollte man mit den Leuten vor Ort reden

Herr Koschig:

- schließt sich Frau Müller an
- SV Germania sollte die Fitnessarena bekommen, finanzielle Unterstützung durch die Stadt notwendig
- Stele des touristischen Leitsystems vor dem Rathaus muss geändert werden, wird Vorschlag der Neugestaltung unterbreiten

Herr Dr. Reck

- sagt einen gemeinsamen Termin mit SV Germania vor Ort zu

Herr von der Heydt:

- kritisiert das Verhalten der Verwaltung, Zutritt nur mit Termin, unmögliche Sitzordnung

Herr Dr. Reck:

- verweist auf die Landesbestimmungen in der Eindämmungsverordnung, diese müssen eingehalten werden

Frau Gernoth:

- thematisiert nochmals das Bürgerbüro im Rathaus Roßlau

Frau Münch:

- kritisiert, dass ihr Verein den Ratssaal nicht nutzen durfte, weil dieser für politische Vereinigungen nicht zugelassen sei

Herr Dr. Reck:

- habe den Sachverhalt vom Rechtsamt prüfen lassen
- unerheblich ist ob ein Verein tatsächlich als politische Vereinigung registriert ist, ausschlaggebend ist die Erscheinung und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit
- wenn diese – so wie in diesem Fall – als politische Vereinigung ist, ist die Verwaltung zum einen an den Neutralitätsgrundsatz des Grundgesetzes und zum anderen an den Gleichheitsgrundsatz gebunden
- lässt man einer politischen Vereinigung die Nutzung zu, muss man dies auch allen anderen zugestehen, auch wenn man dies bei gewissen anderen nicht möchte

### **Öffentliche Tagesordnungspunkte**

#### **10. Schließung der Sitzung**

Frau Müller schließt den nichtöffentlichen Teil und schließt die Sitzung um 19.25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 03.05.24

---

Christa Müller  
Ortsbürgermeister

Schriftführer